

2019

Fahrtarif:

Jahreskarte: 665.-€

Laufzeit: 12 Monate

02.01.

Aktueller Stand Hochwasser in Travemünde und Lübeck

Aufgrund des Hochwassers gerieten am Mittwochvormittag (02. Januar 2019) einige Straßen in Lübeck und Travemünde unter Wasser und mussten zum Teil voll gesperrt werden. Besonders die Bereiche An der Obertrave und der Wallstraße waren betroffen. Mehrere Fahrzeuge wurden abgeschleppt.



In Travemünde befreite die Feuerwehr ein unglücklich geparktes Fahrzeug in der Nähe des Fischereihafens aus dem Wasser. Foto: **TA**

Stand 15.15 Uhr ergab die aktuelle Messung des Pegelstandes an der Lübecker Obertrave 6,74 Meter, in Travemünde waren es 6,65 Meter. Die Wallstraße sowie die Straßen An der Obertrave, An der Untertrave und in Travemünde die Ivendorfer Landstraße sind weiter voll oder teilweise für den Verkehr gesperrt. Deswegen kommt es in Teilen Lübecks zu Verkehrsbehinderungen.

Im Laufe des Vormittages mussten mehrere Fahrzeuge aus den vom Hochwasser betroffenen Gebieten abgeschleppt werden, zwei Fahrzeuge konnten nicht mehr rechtzeitig geborgen werden. Personen wurden nicht verletzt. Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerkes haben für Anwohner der Hochwasserzonen Sandsäcke bereitgestellt. Die Priwallfähre in Travemünde hat aktuell ihren Betrieb eingestellt. Mit einem Rückgang des Hochwassers wird in den Nachmittagsstunden gerechnet. **PM**

Quelle: Text: Pressemitteilung Polizeidirektion Lübeck, Foto:

Travemünde 15.02.2019

Abfertigung von Kraftfahrzeugen auf dem Priwall-Fährvorplatz

Der Stadtverkehr Lübeck hat in Absprache mit der Hansestadt Lübeck auf dem Fährvorplatz, Priwallseite, Markierungen für einen zusätzlichen Aufstellbereich unmittelbar vor der Fähre für Kraftfahrzeuge angebracht. Mit dieser zunächst versuchsweisen Neuordnung sollen die Abläufe zur Abfertigung der motorisierten Fahrgäste verbessert und beschleunigt werden.



Für die Zukunft ist zur Abwicklung des Fährverkehrs die Überplanung des Fährvorplatzes seitens der Hansestadt Lübeck geplant. In die Planungen werden die Erfahrungen des Provisoriums einfließen. PM SVL – Fotos Karl Erhard Vögel



Der Stadtverkehr Lübeck hat in Absprache mit der Hansestadt Lübeck auf dem Fährvorplatz, Priwallseite, Markierungen für einen zusätzlichen Aufstellbereich unmittelbar vor der Fähre für Kraftfahrzeuge angebracht. Mit dieser zunächst versuchsweisen Neuordnung sollen die Abläufe zur Abfertigung der motorisierten Fahrgäste verbessert und beschleunigt werden.



Für die Zukunft ist zur Abwicklung des Fährverkehrs die Überplanung des Fährvorplatzes seitens der Hansestadt Lübeck geplant. In die Planungen werden die Erfahrungen des Provisoriums einfließen. PM SVL – Fotos Karl Erhard Vögel

Der Stadtverkehr startet mit FährTic in die digitale Zukunft an der Fährre

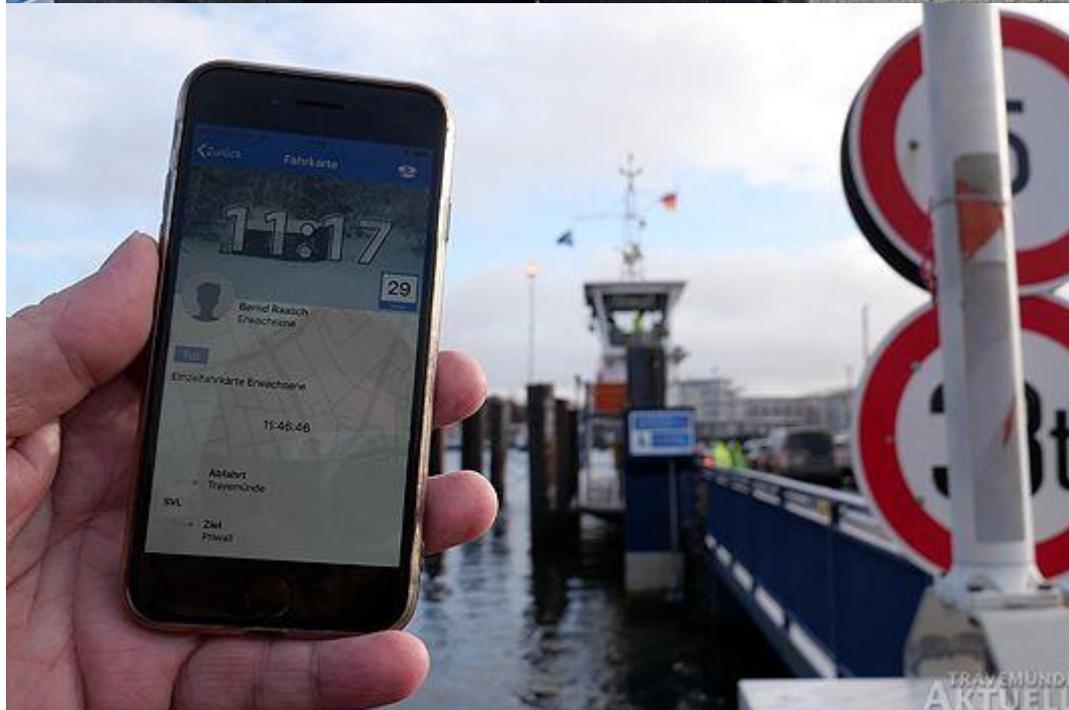
Der Stadtverkehr Lübeck startet an der Fährre ab sofort mit einer neuen digitalen Ticketlösung namens »FährTic«, mit der die Fahrgäste 3 % des Ticketpreises sparen. Ziel dabei ist es, den Prozess des Ticketkaufs kunden- und zukunftsorientiert als mobile e-Ticketing-Lösung anzubieten.



Bernd Raasch, Betriebsleiter des Stadtverkehrs, erläuterte am Dienstag die neue App. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**

Bei dem System handelt es sich um ein so genanntes »check-in/be-out« System, das in der ÖPNV-Branche als zukunftsfähiges Ticketsystem gesehen wird. Der Stadtverkehr Lübeck ist deutschlandweit eines der ersten Verkehrsunternehmen, das diese Lösung im Fährbereich einführt. Andreas Ortz, Geschäftsführer Stadtverkehr Lübeck GmbH, sagt: »Wir freuen uns mit der neuen Ticket-App FährTic eine innovative Ticketinglösung mit einer digitalen Bezahlungsmöglichkeit anbieten zu können, die für den Stadtverkehr Lübeck auch als Test für ein e-Ticketing im Busverkehr gilt.«

Die Technologie und die dazugehörige Smartphone-App FährTic stellt das Start-up »HopOn Mobility Ltd.« aus Tel Aviv, Israel, zur Verfügung. »Das Hauptaugenmerk von HopOn lag schon immer darauf, den Fahrgästen einen schnellen und einfachen Ticketkauf zu ermöglichen«, so Amir Rosenzweig, Geschäftsführer der HopOn Mobility Ltd. Er freut sich sehr über den Einsatz der HopOn-Technologie in Lübeck.



Die App »FährTic« steht in den üblichen App-Stores kostenlos zum Download zur Verfügung. Der Kunde muss für die Nutzung seine persönlichen Angaben und Bezahltdaten (SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte) in der App hinterlegen. An der Priwall- und Norderfähre kann mit nur einem Klick ein Ticket gekauft und eingechekkt werden. Der Kauf von weiteren Ticketarten (z.B. Monatskarten für Personen oder Kfz) erfolgt im digitalen Ticketshop der App.

Der Clou des Systems: Der Kunde checkt vor Fahrtantritt digital per App ein (»check-in«), was von kleinen Sendern, die an der Fähre verbaut sind, oder per GPS registriert wird. Beim Verlassen der Fähre erfolgt das Auschecken automatisch (»be-out«).

Diese Ticketing-Lösung bietet den Kunden einen schnellen, einfachen und vergünstigten Ticketkauf, der auch schon von zu Hause oder von unterwegs aus erfolgen kann. **PM**

Quelle: Text: Pressemitteilung Stadtverkehr Lübeck, Fotos: Karl Erhard Vögele

Travemünde 17.04.2019
Freie Fährfahrt für alle?

Zehn Jahre ist es jetzt her, dass Priwallbewohner monatlang gegen die Fährpreiserhöhungen demonstrierten. »Faïre Fährpreise« stand auf einem der großen Transparente, die die Bewohner der Halbinsel vor sich hertrugen. Am Ende bekamen sie mehr als das: Die Passage wurde für sie komplett kostenfrei. Doch die Diskussion ist noch lange nicht beendet.



Zehn Jahre ist es her, dass unter der Leitung von Wolfgang Hovestädt von Ostern bis Weihnachten gegen die Fährpreise demonstriert wurde. Mit Erfolg. Foto: ARCHIV
Nachdem »von Ostern bis Weihnachten« und am Ende im Wochentakt demonstriert worden war, gab die Politik nach und beschloss, dass 1.500 Priwall-Bewohner seit 01. Juli 2010 ihre Fähre gratis nutzen können. Jedenfalls wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Wolfgang Hovestädt, der die Demos damals organisierte, erinnert sich noch gut an den Erfolg: »Wir haben dann eine Feier gehabt«, sagt er. Das Ergebnis hält er nach wie vor für richtig, wobei er nichts dagegen hätte, den Kreis auszuweiten: »Von mir aus können die Travemünder auch die Fähre frei nutzen«, sagt er. Auch wenn er von der Stadtseite damals keine Unterstützung bekommen habe: »Wir sind ja einmal mit der Kapelle durch Travemünde gezogen. Da haben sie zwar alle geklatscht, haben gesagt das finden sie toll, aber unterstützt hat keiner.«

Seit gut einem Jahrzehnt ist die Fähre für Priwallianer gratis. »Von mir aus können die Travemünder auch die Fähre frei nutzen«, sagt Wolfgang Hovestädt, der damals die Demonstrationen organisiert hat. Foto: ARCHIV TA

Anders als Hovestädt, der nur die erstrittene Kostenfreiheit für Fußgänger und Radfahrer möchte, würde Priwallanwohner Rudi Lichtenhagen noch weiter gehen: »Ich bin froh, als Priwallbewohner jetzt auch frei fahren zu können. Fehlt halt nur noch, dass das Auto auch noch frei wird. Dann wäre ich ein endlos glücklicher Priwallianer«, sagt er. Die komplett freie Fähre wünscht er sich für alle im Seebad: »Das Ziel müsste ja schon sein, alle Travemünder müssen innerhalb ihres Ortes frei mit der Fähre fahren können. Das wäre so der nächste Schritt. Aber da müsste sich mal eine Bürgerinitiative von Travemünde stark machen«, sagt Rudi Lichtenhagen, fürchtet aber: »So ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohner wie auf dem Priwall gibt es drüben nicht.«



Das Ziel müsste ja schon sein, alle Travemünder müssen innerhalb ihres Ortes frei mit der Fähre fahren können«, sagt Priwall-Anwohner Rudi Lichtenhagen. Foto:ARCHIV TA

Ich spreche von einer unentgeltlichen Fährnutzung. Aber die ist erstmal für die Touristen«, sagt Travemünderes Kurdirektor Uwe Kirchhoff. Foto: KARL ERHARD VÖGELE

Dafür könnte der Anstoß jetzt aus einer ganz anderen Richtung kommen, nämlich der Tourismuswirtschaft und der riesigen Ferienanlage »Priwall Waterfront« mit ihren Wohnungen, Läden, Restaurants und Freizeiteinrichtungen, die spätestens im

kommenden Jahr fertig sein wird. »Die Gäste, die vor Ort Urlaub machen, werden nicht ausreichen, um das zu frequentieren«, sagt Kurdirektor Uwe Kirchhoff kürzlich auf einer Veranstaltung der Travemünder CDU. Es muss also der geplante »Rundlauf« mit ganzjähriger Überfahrt am Fährplatz und mit der Norderfähre funktionieren. Als der Ortsratsvorsitzende Gerd Schröder (CDU) zu bedenken gab, dass sich die Überfahrt für Familien schnell auf zehn Euro summiert, präzisierte Kirchhoff: »Ich spreche von einer unentgeltlichen Fährnutzung. Aber die ist erstmal für die Touristen.« Der Geschäftsführer der städtischen Marketinggesellschaft Christian Lukas ergänzte, dass Politik und Verwaltung im Zusammenspiel sagen müssten, dass das auch für die Travemünder wichtig sei.



»Da müssten Anträge erstellt werden – egal von wem – dass zukünftig die Travemünder die Fähre auch frei haben«, sagt der Travemünder CDU-Ortsverbandsvorsitzende Thomas Thalau. Foto: KARL ERHARD VÖGELE

»Das ist Sache der Politik«, pflichtete ihm der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Thomas Thalau bei. »Da müssten Anträge erstellt werden – egal von wem – dass zukünftig die Travemünder die Fähre

Travemünde 18.05.2019

Priwall: Kommt jetzt die E-Fähre?

Der Stadtverkehr plant den Bau einer vierten Priwallfähre, soweit bekannt. Ein Konzeptpapier der städtischen Gesellschaft wägt dabei die verschiedenen Antriebsarten gegeneinander ab. Eine Möglichkeit: Die vollelektrische Priwallfähre.



Elektro statt Diesel? Die nächste Fährgeneration könnte einen emissionsfreien Antrieb bekommen. Foto: TA

Bislang wird die rund dreihundert Meter breite Trave mit Hilfe von Dieselmotoren zurückgelegt. Angesichts höherer Anforderungen und der aktuellen Klimaschutzziele möglicherweise nicht der optimale Treibstoff. Zumindest die vierte Fähre könnte auf einen Verbrennungsmotor komplett verzichten und emissionsfrei fahren, dank Elektroantrieb.

Ein Unternehmen hat dem Stadtverkehr bereits einen Konzeptentwurf vorgelegt. Der spricht von einem kostengünstigeren Betrieb dank der Leichtbauweise aus Kunststoff.

Die Kosten für die Antriebsenergie könnten sich halbieren. Und der noch notwendige Forschungsaufwand zum Bau des Kunststoffsschiffes ist förderfähig.

Weiterer Vorteil für die Umwelt: Die vollelektrische Fähre wäre nicht nur emissionsfrei, sondern auch geräuschlos. Das verringert die Belastung für die Meereswelt.

Die Politik will es jetzt genau wissen: Antje Jansen (GAL) hat deshalb einige Fragen für die Bürgerschaftssitzung am 23. Mai vorgelegt:

- 1. Welche Varianten wurden mit welchem Ergebnis zur Nachhaltigkeit, Emission und Betriebskosten untersucht?
- 2. Welche unterschiedlichen Einsparpotentiale weisen die Fährneubauvarianten – sofern vorliegen – im Einzelnen auf. (Mit Bitte um konkrete Angaben hierzu).
- 3. Wie hoch sind die geschätzten Betriebskosten der möglichen Varianten des Fährneubaus gegenüber einer herkömmlichen Fähre?
- 4. Trifft es zu, dass für zukunftsorientierte Projekte wie z.B. den Neubau einer elektrisch angetriebenen Fähre Fördermittel und Forschungsgelder in erheblichem Umfang bereitgestellt werden können?

(Quelle: Anfrage GAL an die Bürgerschaft)

Die Fragen sind nicht ganz so harmlos, wie sie scheinen: Es gibt Gerüchte über Widerstände innerhalb des Stadtverkehrs gegen eine vollelektrische Fähre. TA

Der Stadtverkehr plant den Bau einer vierten Priwallfähre, soweit bekannt. Ein Konzeptpapier der städtischen Gesellschaft wägt dabei die verschiedenen Antriebsarten gegeneinander ab. Eine Möglichkeit: Die vollelektrische Priwallfähre Elektro statt Diesel? Die nächste Fährengeneration könnte einen emissionsfreien Antrieb bekommen. Foto: TA

Bislang wird die rund dreihundert Meter breite Trave mit Hilfe von Dieselmotoren zurückgelegt. Angesichts höherer Anforderungen und der aktuellen Klimaschutzziele möglicherweise nicht der optimale Treibstoff. Zumindest die vierte Fähre könnte auf einen Verbrennungsmotor komplett verzichten und emissionsfrei fahren, dank Elektro-Antrieb

13.06.2019

Priwall VI“ fährt auch diese Saison nicht mehr

Seit einem Jahr ist die „Priwall VI“ kaputt. Seit einem Jahr streiten Stadtverkehr und Erbauer der Personenfähre, wer den Schaden bezahlen muss. Die Misere war jetzt Thema im Ortsrat Travemünde. Die Erkenntnis: Auch in dieser Saison wird die Fähre nicht mehr fahren.



Keine Überfahrt in der Saison 2019: Die Personenfähre „Priwall VI“ ist weiter kaputt.
Quelle: Thomas Krohn

Travemünde

Nächster Akt in der anscheinend [unendlichen Geschichte der „Priwall VI“](#): Die Personenfähre, die bis vor einem Jahr zwischen Priwall und Nordermole pendelte, wird in dieser Saison nicht mehr fahren. Das gab Stadtverkehr-Geschäftsführer Andreas

Ort auf der jüngsten Sitzung des Ortsrats bekannt. Grund: Ein Gutachter, der klären soll, wer die Schuld an den Schäden trägt, ist noch nicht bestellt worden. Folge: Radfahrer und Rollstuhlfahrer, die von der Halbinsel nach Travemünde oder umgekehrt übersetzen wollen, müssen weiterhin die einen Kilometer entfernte Autofähre nutzen.

Travemünde 26.06.2019

Travemünder Woche: Schwalbenküken müssen umziehen

Die Priwallfähren hat zur Brutzeit ganz besondere Passagiere: Geschützte Schwalben, die auf den Fähren Nester bauen und einfach mitpendeln, bis der Nachwuchs flügge ist. Doch was passiert eigentlich, wenn die Fähre »Berlin« aufgrund der Travemünder Woche verlegt wird?



Zur »Travemünder Woche« wird die Fähre »Berlin« (Foto aus 2016) verlegt und dient als Fußgängerfähre zum Priwallstrand und zur Passat. Dort würden die Schwalben ihre Nester an Bord wahrscheinlich nicht mehr anfliegen. Foto: KEV/ARCHIV TA

Im Vorjahr hatte der Stadtverkehr Nisthilfen angebracht, nachdem die »richtigen« Nester entfernt und zwischenzeitlich durch Drahtbarrieren ersetzt worden waren ([TA berichtete](#)). Die Kunstnester wurden gut angenommen und man kann zur Zeit die flinken Schwalbeneltern im Anflug auf die Autofähren beobachten.



Die neuen Kunstnester auf den Fähren wurden gut angenommen, zur Zeit ziehen die Schwalben ihren Nachwuchs auf. Foto: TA

Zur Großveranstaltung »Travemünder Woche« (19.07. bis 28.07.2019) wird die Fähre »Berlin« jedoch als in Richtung Travemündung verlegt, da die normale Fußgängerfähre die vielen Gäste nicht bewältigen kann.

Nach Auskunft des Stadtverkehrs ist der Tierschutzverein bereits über die Situation informiert und soll die Schwalbenküken gegebenenfalls in Sicherheit bringen. Sofern sie sich zur »Travemünder Woche« noch auf der Berlin befinden. TA

Das sagt der Stadtverkehr:

Dr. Carolin Höhnke, Leitung Mobilitätsmanagement/ Verkehrsplanung beim Stadtverkehr Lübeck: »Natürlich ist uns der Tierschutz sehr wichtig, weshalb wir auch die künstlichen Nester angebracht haben. Während der Travemünder Woche wird die Fähre »Berlin« als Fußgängerfähre zum Einsatz kommen. Auch auf der »Berlin« brüten derzeit Schwalben. Der Tierschutzverein ist über die Situation informiert und

wird die Schwalbenküken von der »Berlin« ggf. in Sicherheit bringen, falls sie zum Zeitpunkt der Travemünder Woche noch auf der »Berlin« sind.«

Quelle: Auskunft Stadtverkehr Lübeck auf Nachfrage von »Travemünde Aktuell«

Die Priwallfähren hat zur Brutzeit ganz besondere Passagiere: Geschützte Schwalben, die auf den Fähren Nester bauen und einfach mitpendeln, bis der Nachwuchs flügge ist. Doch was passiert eigentlich, wenn die Fähre »Berlin« aufgrund der Travemünder Woche verlegt wird?

Zur »Travemünder Woche« wird die Fähre »Berlin« (Foto aus 2016) verlegt und dient als Fußgängerfähre zum Priwallstrand und zur Passat. Dort würden die Schwalben ihre Nester an Bord wahrscheinlich nicht mehr anfliegen. Foto: KEV/ARCHIV TA

Im Vorjahr hatte der Stadtverkehr Nisthilfen angebracht, nachdem die »richtigen« Nester entfernt und zwischenzeitlich durch Drahtbarrieren ersetzt worden waren ([TA berichtete](#)). Die Kunstnester wurden gut angenommen und man kann zur Zeit die flinken Schwalbeneltern im Anflug auf die Autofähren beobachten.

Die neuen Kunstnester auf den Fähren wurden gut angenommen, zur Zeit ziehen die Schwalben ihren Nachwuchs auf. Foto: TA

Travemünde 30.07.2019

CDU: Lübecker/Travemünder sollen kostenfrei die Priwallfähre nutzen können

– zunächst als Fußgänger und Fahrradfahrer

»Was für Touristen angedacht wird – muss erst recht für die Einwohner gelten«, so Thomas Thalau, Vorsitzender der CDU Travemünde.



»Zunächst sollte eine kostenfreie Überfahrt zum Priwall für Einwohner angeboten werden«, fordert die Travemünder CDU. Foto: ARCHIV TA

Zunächst sollte eine kostenfreie Überfahrt zum Priwall für Einwohner angeboten werden – wir haben wenig Verständnis für diesen Vorschlag der Verwaltung, der nur einseitig zugunsten der Touristen ausgelegt ist. Wenn schon geprüft wird, soll die Prüfung auch für unsere Einwohner erstellt werden.

»Wir können klein anfangen: freie Fahrt zum Priwall – zunächst für alle Lübeck/Travemünder Fußgänger bzw. Fahrradfahrer«, so der Vorstand der CDU Travemünde. PMQuelle: Text: Pressemitteilung CDU Travemünde, Foto: Archiv

Travemünde 27.11.2019

CDU fordert Klarheit über den Fährverkehr zum Priwall

Ganzjähriger Fährverkehr der Norderfähre sei von Beginn an das Ziel gewesen

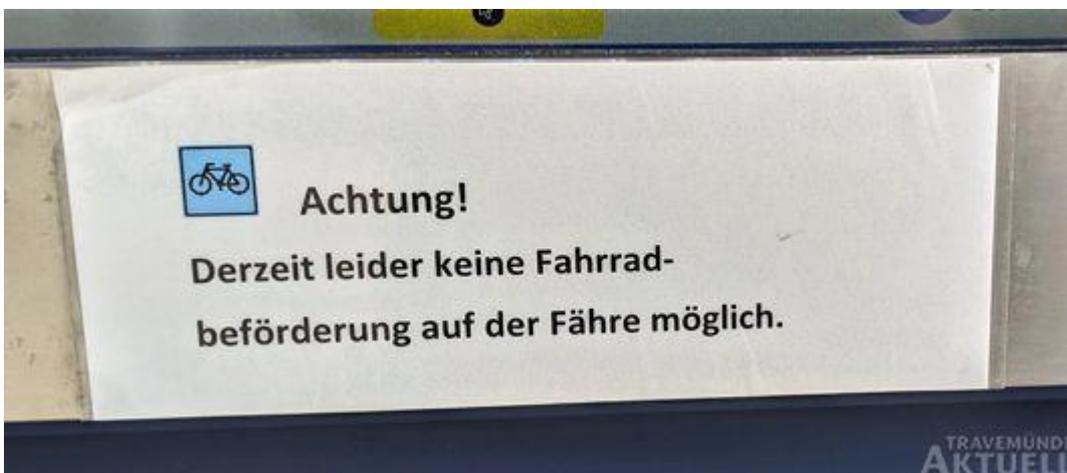
Im vergangenen Hauptausschuss mussten Bürgermeister Lindenau und seine Verwaltung sich einer Reihe von berechtigten Fragen zur derzeitigen und zukünftigen Fähranbindung des Priwalls stellen.



Norderfähre ist derzeit in Winterpause. Foto: **ARCHIV TA**

Dazu sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Oliver Prieur: »Mit dem bereits umgesetzten Ausbau der Priwallpromenade und dem beginnenden Ausbau der Travepromenade soll eine neue Erlebniswelt mit einem Rundweg an der Travemündung geschaffen werden. Dabei wurde von Anfang an deutlich gemacht, dass dazu mit der Priwallfähre als Personen- und PKW-Fähre sowie der Norderfähre als reine Personenfähre zwei funktionierende Fährverbindungen bestehen müssten.«

Prieur kritisierte, dass dieses Ziel bisher nicht in Sicht sei und die Verwaltung keine Anzeichen mache, daran zu arbeiten. »Warum haben wir noch keinen ganzjährigen Fährverkehr der Norderfähre?«, fragte er. »Wo ist die neue Priwallfähre, mit der ein barrierefreier Zugang und Fahrradbeförderung möglich sind? Unser Ziel als touristische Topdestination an der Lübecker Bucht muss es sein, auf Augenhöhe mit den Nachbargemeinden zu konkurrieren. Dafür haben wir die Anstrengungen der vergangenen Jahre unternommen und den Travemünderinnen und Travemündern zahlreiche Bauvorhaben zugemutet.«



Jetzt müsse die Stadt das Projekt auch zu einem sinnvollen Abschluss bringen. Und dazu gehörten zwei funktionierende ganzjährige Fährverbindungen. Man könne als Hansestadt Lübeck nicht erwarten, dass private Investoren jetzt auch noch die Aufgaben des öffentlichen Nahverkehrs übernehmen. »Die Fähranbindung mit einer modernen Norderfähre zwischen

Travemünde und dem Priwall muss endlich ganzjährig reibungslos funktionieren. Wir erwarten, dass der Bürgermeister Vorschläge unterbreitet, wie die Hindernisse aus dem Weg zu räumen sind. Das ist seine Aufgabe«, so Prieur abschließend. **PM**

Quelle: Text: Pressemitteilung CDU Lübeck, Foto: Archiv T

07.12.2019

Erhöhung der Fährpreise zum 01. Januar 2019

Der Aufsichtsrat der Stadtverkehr Lübeck GmbH hat zum 01. Januar 2019 eine Erhöhung der Fährtarife beschlossen. Wie in den Vorjahren sind Löhne und Gehälter sowie Kraftstoffpreise generell gestiegen.



Fußgänger müssen ab Januar 1,40 statt 1,30 Euro pro Fahrt in den Automaten werfen. Foto: **ARCHIV TA**

Aus diesem Grund werden nach einer Laufzeit von nunmehr fast zwei Jahren die Fährtarife entsprechend angepasst. Eine Einzelfahrkarte für Erwachsene kostet statt 1,30 € jetzt 1,40 €, eine Fahrkarte für Fahrzeuge PKW bis unter 3,5 t ohne Personen statt 3,90 € jetzt 4,00 €. Die Jahreskarte für PKW bis unter 3,5 t erhöht sich von 641 € auf 665 €.

Tarifübersicht der Priwallfähren

aktueller Tarif, gültig seit 01.01.2017 und neuer Tarif ab 01.01.2019!

		Tarif ab 01.04.2017	Tarif ab 01.01.2019
Einzelfahrkarten			
Personen	Kind	0,90 €	0,90 €
	Erwachsene	1,30 €	1,40 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	0,90 €	0,90 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	1,80 €	1,90 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	3,00 €	3,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	3,90 €	4,00 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	7,30 €	7,50 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	9,90 €	10,00 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	15,60 €	16,00 €
	Busse bis unter 10 t	9,90 €	10,00 €
	Busse ab 10 t	15,60 €	16,00 €
	Taxi (ohne Fahrer/in)	3,90 €	4,00 €
Mehrfahrkarten (6 Fahrten)			
Personen	Kind	4,50 €	4,50 €
	Erwachsene	6,50 €	7,00 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	4,50 €	4,50 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	9,00 €	9,50 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	15,00 €	15,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	19,50 €	20,00 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	36,50 €	37,50 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	49,50 €	50,00 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	78,00 €	80,00 €
	Busse bis unter 10 t	49,50 €	50,00 €
	Busse ab 10 t	78,00 €	80,00 €
	Wochenkarte		
Personen	Schüler/Azubi	7,10 €	7,20 €
	Erwachsene	10,70 €	11,20 €
	Schüler Privallschulen	4,50 €	4,50 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	7,10 €	7,20 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	15,20 €	15,20 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	25,90 €	25,90 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	33,10 €	33,10 €
Monatskarte			
Personen	Schüler/Azubi	20,70 €	20,90 €
	Erwachsene	31,10 €	31,50 €
	Schüler Privallschulen	13,10 €	13,20 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	20,70 €	20,90 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	44,20 €	44,60 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	75,20 €	76,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	95,80 €	96,80 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	162,80 €	164,40 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	223,70 €	225,90 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	352,80 €	356,30 €
Jahreskarte			
Personen	Schüler/Azubi	139,00 €	144,00 €
	Erwachsene	208,00 €	215,00 €
	Schüler Privallschulen	88,00 €	91,00 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	139,00 €	144,00 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	296,00 €	300,00 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	504,00 €	510,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	641,00 €	665,00 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	1.197,00 €	1.210,00 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	1.630,00 €	1.645,00 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	2.566,00 €	2.590,00 €

Fahrzeuge mit Überbreite (über 2,55 m) zahlen 10,00 € Zuschlag zum Tarif
Fahrzeuge mit Gefahrgut zahlen 10,00 € Zuschlag zum Tarif

Sonderregelung für Priwalldauerbewohner/innen mit 1. Wohnsitz auf dem Priwall

Seit dem 01.07.2010 können Personen, die ihren 1. Wohnsitz auf dem Priwall haben die Priwallfähren als Fußgänger und Radfahrer entgeltfrei nutzen.

TRAVEMÜNDE
AKTUELL

Travemünde 21.12.2019

Norderfähre Priwall IV fährt über die Festtage

Es ist, als würde es sich diese schnuckelige alte Fähre nicht nehmen lassen, auf all die Jahrzehnte ihres treuen und zuverlässigen Dienstes in der Saison, wenn alles zum und vom Priwall strömt, noch einen drauf zu setzen. Denn über die Festtage an Weihnachten und Neujahr wird sie für uns fahren.



Die Personenfähre »Priwall IV« schippert mit Skipper Frank Lender auf der Trave und setzt auch ein paar Fahrgäste über. Es waren einige Journalisten, denen die Stadtwerke mit der Norderfähre einen Test für den Weihnachtsbetrieb vor einigen Tagen vorgestellt haben. Los geht es am 21. Dezember 2019. Fotos Karl Erhard Vögele



NEU: Winterfahrplan Norderfähre

Sehr geehrte Fahrgäste,

in diesem Jahr ist unsere Personenfähre an der Nordermole zusätzlich

**von Samstag, den 21.12.2019
bis Sonntag, den 05.01.2020
in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr**

für Sie im Einsatz.

Ihr Stadtverkehr Lübeck

Weitere Infos unter www.sv-lübeck.de

**SCHON
GEWUSST?**

TRAVEMÜNDE
AKTUELL

Wann es einen solchen Service über die Festtage wohl das letzte Mal hier an der Küste gab, wusste niemand zu erzählen. Und so kann man wirklich sagen, welch ein ungewohntes einmaliges Bild mitten im Dezember. Und dann auch noch in den Januar hinein, schippert die Priwall IV zwischen dem Festland und Priwall.

Ein Weihnachtsbaum schmückt auf der Backbordseite das Schiff.

Eigentlich wie gewohnt immer ab 10 Uhr, aber dann leider nur bis 17 Uhr. Es sei ja nur Probetrieb der am 21.12.2019 startet und bis zum 5.1.2020 gehen soll, meint Dorothee Gaedeke, Leiterin der Priwallfähren. In einer Pressemitteilung heißt es dann weiter: »Der Stadtverkehr ergänzt damit die Autofähren in der Weihnachtszeit für den Spaziergang an der Travemünder Beach Bay und auf der Vorderreihe.«



»Wir wollen in diesem Jahr einmal ausprobieren, wie das Angebot angenommen wird«, sagt Dorothee Gaedeke. »Die Kosten für den einmaligen weihnachtlichen Testbetrieb«, heißt es weiter, »trägt die Fähre selbst. Die Erkenntnisse aus diesem Test dienen als Grundlage für weitere Planungen des zukünftigen Fährbetriebes.«



Einen Wehrmutstropfen gibt es leider: die alte »Priwall IV« kann keine Fahrräder oder Rollstühle befördern. Noch ist es nicht so weit, denn die neue »Priwall VI« ist auch weiterhin wegen eines schwebenden Gerichtsverfahrens außer Betrieb. Aber immerhin: da hat sich beim Stadtverkehr was bewegt. Die Priwallen haben jetzt erstmalig in diesem Jahr am 24. Dezember eine Überfahrt zum traditionellen Treffpunkt am Heiligabend am Alten Leuchtturm.

Ob das Ganze eine gute Grundlage für die weiteren Planungen geben wird? Nun ja, nützen viele diesen einmaligen Service, dann klingelt es in den Kassen der Fährbetriebe. Abgesehen davon, dass die Politik sich so etwas wie einen ÖPNV auch bei den Fähren wünscht, und darüber hinaus vielleicht noch kostenlos, um so

dienlicher ist dafür ein erfolgreicher Einstieg durch diesen Weihnachtsservice. KEV – Fotos Karl Erhard Vögele

Externe Links zum Thema: Berichte über die Menschenkette vom Wochenende im Schleswig-Holstein-Magazin (ca. ab Minute 08:04) und bei RTL Nord (ca. ab Minute 11:00), Einzelbeitrag aus dem Schleswig-Holstein Magazin vom 15.10.2019.

Travemünde 31.12.2019

Politik im Rathaus CDU: Priwallfähre in Travemünde muss das ganze Jahr fahren

Klare Forderung der CDU: Die Personenfähre soll auch im Winter zwischen Travemünde und Priwall pendeln. Die Bürgerschaft soll dazu Ende Januar entscheiden. Derzeit läuft ein Testbetrieb, die Zahlen sind sehr gut.



Die kleine Priwallfähre in Travemünde soll das ganze Jahr pendeln: Das wollen die beiden CDU-Männer Oliver Prieur (l.) und Klaus Puschadel. Quelle: Ulf-Kersten Neelsen

Travemünde

Der CDU reicht es. Ihre Forderung: Das ganze Jahr soll die kleine Personen-Fähre künftig zwischen Travemünde und Priwall pendeln. „Wir wollen, dass sie auch im Winter fährt“, macht Prieur klar. „Und zwar verlässlich“, stimmt Klaus Puschadel (CDU) zu, stellvertretender Stadtpräsident. In der Bürgerschaft Ende Januar will die CDU einen entsprechenden Antrag stellen. Dann müssen die Politiker darüber entscheiden.

Keine kleine Priwallfähre im Winter

Das Problem: Die kleine Personenfähre fährt nur im Sommer. Im Winter gibt es keine Personenfähre. Fünf Monate lang pendelt das kleine Schiff nicht – von Anfang November bis Ende März. Das Argument: Es gebe zu wenig Fahrgäste. Die Personenfähre führt vom Ende der Travepromenade hinüber zur Spitze des Priwalls. Wer zur Winterzeit auf den Priwall will, der muss die größere Autofähre nehmen. Deren Anleger ist 1,2 Kilometer weiter südlich in Richtung Alt-Travemünde. Sie verbindet den Fährvorplatz mit dem Priwall. [Kosten pro Fahrt](#) und Person: 1,40 Euro.



[Zur Galerie](#)

Die Personen-Fähre pendelt zwischen Priwall und Travemünde. CDU: Stadt kommt nicht voran

Allerdings: Auf dem Priwall ist die Ferienanlage Waterfront gebaut worden. Daher gibt es aktuell einen Testbetrieb im Winter für die kleine Personenfähre. Denn die Stadt will herausfinden, wie viele Menschen die Fähre nutzen. Start war am 21. Dezember. Noch bis 5. Januar pendelt die Fähre. „Das reicht nicht“, kritisiert Prieur. Seit zehn Jahren werde die Ferienanlage Waterfront auf dem Priwall geplant. Nun sei sie fertig, „und jetzt erst fängt die Stadt an, einen Test für die Fähre zu starten“, schüttelt er den Kopf. Das sei viel zu spät. Mehr als 300 000 Übernachtungen werden für Waterfront prognostiziert. Prieur dauert das alles viel zu lange.

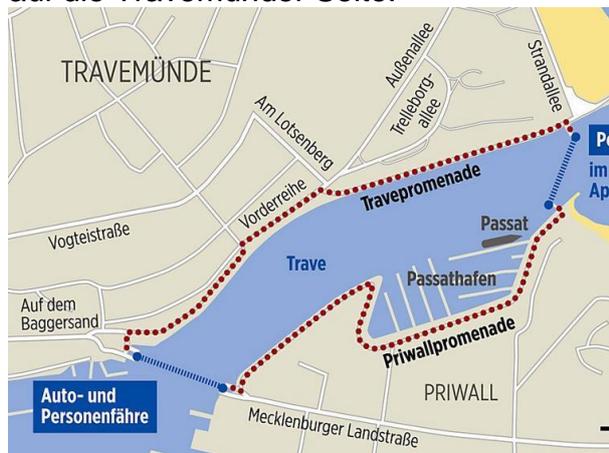
Kritik am Bürgermeister

Die Stadt vernachlässigt Travemünde, so lautet der Vorwurf. „Es gibt im Moment mehr Fragen als Antworten für Travemünde“, ärgert sich Klaus Puschadel (CDU), stellvertretender Stadtpräsident. Seine Kritik: „Der Bürgermeister sollte nicht nur rote Bänder durchschneiden, sondern seine Versprechen einlösen.“

Immer noch ungelöst sei das Thema Mobilität für Travemünde. Die Personenfähre sei dabei ein Baustein. Die CDU ärgert sich über den Strandbahnhof, der langsam verkommt. „Dabei gibt es so eine 1-A-Lage für einen Bahnhof nicht noch einmal“, sagt CDU-Fraktionschef Oliver Prieur. Man könne mit dem Zug von Hamburg direkt an den Strand fahren. Außerdem löse die Stadt das Problem des Zobs davor nicht. Das Thema Bertlingstraße komme ebenfalls nicht voran. Die Straße führt vom Bahnhof an den Strand. Pläne für einen Umbau gibt es seit Jahren. Prieur: „Es wird viel geredet, aber es folgen keine Taten.“

Verärgert ist die CDU ebenfalls über das Thema Parkplätze in Travemünde. Über neue Parkhäuser werde diskutiert, gebaut würden aber keine. Und: „Wir brauchen eine zweite Zufahrt nach Travemünde“, fordert Prieur. Doch auch da komme die Stadt nicht voran. Die Themen in Travemünde seien seit Jahrzehnten dieselben. Puschadel: „Aber es tut sich nichts.“ Die beiden CDU-Männer drängen darauf, dass im neuen Tourismus-Konzept die Verkehrsfragen für Travemünde gelöst werden.

„Die Idee eines Rundlaufs um die Trave existiert ja ebenfalls seit zehn Jahren“, so Prieur. Heißt: Travemünde wirbt damit, dass es eine Flaniermeile an der Trave gibt – hinauf und hinunter. Dabei ist die kleine Personenfähre ein wichtiger Baustein. Denn so können Spaziergänger die Travepromenade hinaufflanieren und zum Priwall mit der kleinen Personenfähre übersetzen. Auf der Priwallseite führt die neue Promenade am Passathafen entlang hinunter bis zur Autofähre. Mit der geht es dann wieder zurück auf die Travemünder Seite.



Travemünde: Das ist der Promenaden-Rundlauf, mit dem das lübsche Seebad wirbt.
Quelle: Jochen Wenzel

Personenfähre soll bis 22 Uhr zum Priwall fahren

Außerdem: „Der Priwall erfindet sich gerade neu“, sagt Puschadel. Dort gibt es neue Geschäfte, Restaurants, Cafés. Zudem hat dort erst Ende November das Restaurant vom Star-Koch Steffen Henssler aufgemacht. Puschadels Forderung: „Die kleine Fähre soll bis in den späten Abend fahren.“ Mindestens bis 22 Uhr. Im Sommer fährt

sie nur bis 18 Uhr. Einzig während der Segelveranstaltung Travemünder Woche pendelt die Fähre bis Mitternacht von Travemünde auf die Priwallseite. „Auf der Spitze des Priwalls ist das Abendlicht“, macht Puschadel klar. Und: Die dicken Pötte fahren dort vorbei, in die Trave hinein bis zum Skandinavienkai. Puschadel: „Einen schöneren Platz findet man an der gesamten Lübecker Bucht

Priwallfähre im Test: 1400 Fahrgäste an einem Tag

Immerhin: Der Testbetrieb im Winter der kleinen Personenfähre läuft gut. Die Fähre wird extrem viel genutzt. „Sie wird super angenommen“, freut sich Gerlinde Zielke, Sprecherin des Stadtverkehrs. Am 26. Dezember haben 1400 Menschen die kleine Personenfähre genutzt. Dabei fährt sie nur ein paar Stunden am Tag von 10 bis 17 Uhr. Am 25. Dezember waren es 800 Leute. An Weihnachten immer noch 500 Fahrgäste. Und am Wochenende 21. und 22. Dezember zählte der Stadtverkehr 500 bis 600 Fahrgäste. Zielke: „Am Wochenende und an Feiertagen wird die Fähre sehr gut genutzt.“

Von Josephine von Zastrow